

Inglis! In plötzlicher, etwas verlegener Eile brach sie auf. „Nicht mehr, bu bist glücklich?“ fragte sie Gabriele, als sich ihre Hände zum Abschied umschloßen. „Ja, ich bin glücklich“, erwiderte Gabriele kurz. Ihr Gesicht, das sich der Freundin zum Fuß zugewandt hatte, zog sich häßlich zurück. Allein im Wohnzimmer, wiederholte sie eigenmächtig mehrere Male: „Ich bin glücklich!“ und dann schlüßte sie, ein flüsterndes Schreien: „Sie liebt. Sie ist glücklich. Ich nicht. Ich nicht.“ Nun weinte auch sie, wie sie vor Jahren auf der Schulbank gemeint hatte in ihrem, aufrechten Trotz, ohne das Gesicht und das Herz offener Augen zu verhallen. Raft drückten die gemalten Sonnen der Bilder auf die weinende Frau.

Zwei Knaben

von
Jvan Heilbut

Der einem Kostbaren stand eine Frau, zwei Kinder an den Händen. Der ältere Knabe war fleisch, der kleine vor fünf Jahre alt. Der große war kräftig gebaut, mit starken Schultern und geschuldeten Händen; der kleine war bleich und von schmaler Gestalt. Seine Augen waren verhangen, die des Bruders blühen grau.

Die Mutter stand an einem Koch und Apfel, der sich vor dem Boden zur Erde beugte. Schützen aderte sie sich dem Inhaber, der sie von der Läre aus beobachtete. Sie fragte ihn nach dem Besuche. — „Warum fragen Sie“, sagte der Händler. „Sie wollen an Ende ja doch nicht fordern.“ — Aber die Frau stellte sich wieder an den Koch, hob einen Apfel heraus, drehte ihn rund herum und zahlte das Geld in die Hände des Mannes, der sich schon genähert hatte.

Dann gingen sie weiter, die Kinder trrippelten stumm neben der Mutter her.

„Zeit ihn auch“, sagte sie und gab den Apfel dem Kleinen. Der stand still, packte ihn recht zwischen die Hände und bis hinein. Er keckte, das Gint, das seine Zähne herausgeriffen hatten, auf der Zunge.

„Schmack er nicht gut!“ fragte die Mutter.

„Doch“, sagte er, tante und schmeckte.

Der ältere Bruder bis so tief hinein, daß seine Zähne das Aergernisse berührten. „Nui“, sagte er. „Der Apfel... der Apfel ist bitter...“

„Da, wenn ich nur, ich mag ihn nicht essen.“ — Die Mutter brach ein Stöhnen heraus und sagte, mit starren Augen vor sich blickend, indem sie schmeckte: „Ja, er ist bitter. Man kann ihn nicht essen.“ — Sie warf den Apfel in die Gasse der Straße.

Der ältere Knabe ging in der schweigenden Kerker an ihrer Hand. Dann fing er an zu weinen und schrie: „Mutter, meine Freunde!“ — Der Kleine redete aber seine Arme aufwärts, die Mutter verband ihn, sie nahm in ihre Hände, hob ihn in die Höhe und küßte ihn auf den Mund.

Und während der Eine nichts konnte als die Mutte des enttäuschten Gaumens und denummer erst recht in der Mutter weinte — hatte der andere längst den Verlust vergessen und freudig mit den kleinen Händen die Straße, die er um sich und den Bruder betrat, sah.

Kunst u. Wissenschaft

E. E. Nibergall: „Datterich“

Vollstübne

Schafposen pflegen im allgemeinen ein recht kurzkräftiges Dasein zu führen. Etwas anders an ihren Entstehungsort und aus feinen Eigenschaften heraus lebend, streifen sie mit der sich wandelnden Zeit und verbleiben in der aufgehenden Sonne jedes neuen Jahrzehnts. Wenn es also einem Stück gelingt, nach dazu einen, das in einer schwierigen Mundart geschrieben ist, hinauszuwachen aus dem Rahmen, der durch die Sprache der Handlung und der Sprache als in einer Fremde, so muß es Qualitäten haben, die wo anders liegen als in der ersten Nibergall'schen Milieuform oder des Vollstübners anderer Mundarten anzuhören, muß Menschen, die in anderer Zeit geboren und mit anderen äußerlichen Begriffen aufgewachsen sind, dort in der Seele rühren, wo sie als Menschenseele unanwendbar und von ewigem Gefühl ist. Ein Volkstümlich, das in die große Literatur eines Landes eintritt, qualifiziert sich damit als Dichtung, und sein Erfolg rühmt den Verfasser noch nachträglich den Vorbertrag der Nibergall'schen, selbst wenn der Wind die Ähre seiner Gebirge längst verweht hat.

So Ernst Glas Nibergall begraben liegt, weiß man heute nicht mehr. Jemandem unter den kühnen Dichtern der Bergstraße, unsern Darmstadt, dessen räuberischer Sohn er ist. Wie alle freien Geister seiner Zeit, gehörte er der revolutionären gestimmten Bürgersehnsucht an (die im Gegensatz zu unseren heutigen Arbeitenden, den Schicksalstrahlern der Reaktion, auf die schwarzgoldene Fahne Großdeutschlands schwärz), und mußte infolgedessen die Verfolgungen der verbündeten Fürstendynastien erleiden. Er wurde verhaftet, mit seiner Prüfung als Theologe war es Effig, und er richtete. Da hatte er aber auch Zeit, seine Poesien zu schreiben, die bald in der heimlichen Umgegend einen Namen hatten. Aber er schrieb nicht viel, denn achtundzwanzigjährig starb er schon im Jahre 1848.

Wiel später breitete sich der deutsche Ruhm seiner Stücke aus. Erst allmählich überwand man die Genunnenen, die der südbayerische Dichter, in dem sie geschrieben haben, ihrem Verständnis entgegenstellte, aber dann erkannte man, daß inebowende in der Pöffe „Datterich“ von Nibergall ein Schwarm geschaffen worden war, dessen Hauptfigur in ihrer dichterischen Konzeption und der tragikomischen Wahrheit ihres Geistes sich ebenbürtig den großen Dapen der Weltliteratur anreicht. Nun werden für eine dichterische Figur heißt aber nicht mehr und nicht weniger als so schöpferisch gefordert zu sein, daß man aus dem Rahmen des Stüdes und der Handlung heraustritt, Leben gewinnt und als selbständige Figur unter den Menschen zu wandeln anfängt. So wie es den Vorbürten höchster Schaffkraft eines Mörters oder Holberg erging, so war es auch mit Datterich. Man sah ihn im Wirtshaus beim Bier oder auf der Straße. Datterich hatte seine papierne Gestalt aufgegeben und schritt unter den Menschen einher.

Er ist einer der ersten großen realistischen Gestalten der deutschen Literatur, ein Gegenstück zu dem großen leidenden Soldaten Woyzeck, mit dem Wüdhner zum ersten Male in einer beginnenden Zeit der Stetigkeit und des alles aufwendenden Zweifels den Menschen als Objekt des Geschehens verzuweisen und untergehen ließ. Über Nibergall

geht durch sich unter. Sein Witz, seine Äußerungen, sein Schwundelgenie scheitern an der inneren Verfassung und der Unvollständigkeit seiner Seele. Und doch bleibt er held und Mittelpunkt und die triumphierende Bürgerlichkeit, die ihn mit ihrer maßlosen trotigen Ehrlichkeit erdrückt, erträgt nur den Sieg im Stid, nicht im Zuschauer. Die Glorie der Tragikomödie, die das weinliche, alte, fallige Gesicht Datterichs unmittelbar, nach und nach dem Schrein der aller Bitterheit sympathisch und wir bleiben ihn auch angetan, wenn er seinen Schwanden erliegt.

Mit der Hauptfigur steht und fällt das Stück. Paul Fendels trotz des Vielgeschäftigen, Verbozene, komplizierte Datterichs in Bewegung und humoren Spiel, nicht immer in der Sprache, wemgleich er wunderbarlich heute einer der wenigen Schauspieler Welt ist, die diese schwierige Rolle bewältigen können. Aber im Ganzen war seine Leistung abgerundet und von einer listigen Lebendigkeit, die um das Wesentliche der Rolle wachte. Die Regie Fritz Dolls ergabte sich an diebestimmten Gebirge der Pöffe und war von Datterich, erst allzu breiter Schaglichkeit. Wenn er die entzückende Klau Friedrich Berrmanns, die die einzelnen Bilder durchführte, und unter Wolfgang Keller's fähiger Tempo und seiner Klangfarbe hatte, in ihrem Rhythmus auf das Stück übertragen hätte, wäre es vielleicht zu seinen Füßen gekommen. Unter den Mitspielenden trafen Paula Zager (Wabette) und Armin Schwegler (Schmidt) den neuen Tenor der Pöffe an besten. Das Publikum amüsierte sich sehr und fühlte sich in der beglücklichen lauen Atmosphäre verpöffener Bürgerlichkeit wohl. Manfred Geop.

Wedeckinds „Franziska“ feierte im Theater in der Königgräber Straße das Jubiläum der 25. Aufführung. Im Tilla Zuriere bewundernswerte Wandlungsfähigkeit und Werner Rabies scharfe Charakterzeichnung langweilte sich das Hauptinteresse des dankbar bestellenden Publikums. Die bittere Ironie des letzten Bildes wurde durch scharfe Kontrastierung zu dem vorhergehenden noch gemindert. — pp.

Nicolas Wrenn liest am Montag, 27. April, abends 8 Uhr, im Werner-Gemess-Recolymnasium, W. 30, Dohlenulente 47/48, Dichtungen von Emil Bure, Josef Cito Gintler, Josef Goringner, Kurt Jorck, unter Mitwirkung des Zuhörers Paul Fendel.

Junge Dichtung und Radio. Die Berliner Rundfunkstelle widmet sich am Dienstag, 28. April, zum erstenmal der Jungen Dichtung. Man wird nach einem einflussreichen Vortrag über die Kunst der Gegenwart, den der durch seine Gedichtsbände und sein Vortragsvermögen bekannte Dichter Hermann Krola abredet, Werke der im Weltkrieg geliebten Dichter Ernst Stadler, Georg Trapp, Alfred Lichtkeim und Ernst Wilhelm Kraus hören, nach denen, dem ehrenwerten Gedächtnis an die toten Wegbereiter der heutigen Dichterschule. Am Abend kommen Gedichte von Alfred Schönbauer, Hans Söldner, Richard und Rudolf Bredschki zum Vortrag. Die Restaktionen werden ausgeführt durch Sibille Binder von den Reinhardt'schen und Wolfgang Jäger von der Bühne Theater. Die Rundfunkstelle beabsichtigt, zwei weitere Abende Junge Dichtung folgen zu lassen, an denen die übrigen bürlichen Dichter unserer Zeit zu Werke kommen sollen.

KAISER-
Für Toilette, Bad u. Haushalt
BORAX
Heinrich Mack Nachf. U. m. G.

Wählen, wählen!

Ihren guten Mantel finden Sie in diesem schlankmachenden, Stid, dessen kunstvolle Ausschnittarbeit, Treppen- u. Glendenschmuck ihm leuchtend vornehm-ruhige Gepräge geben, das Sie lieben. Gutes Sommerlich **19⁰⁰**

Typisch neu in Form — Junckweise verarbeitet — jugendlich — stid in Garnitur, ist es das vornehmste Nachmittagskleid, das auch Ihrer Figur Grazie gibt. Guter Wollripp, bestidder Krage, Knopfgarn **29⁰⁰**

Das „Herren“-Kostüm ist mit einer Feinereinrichtung in Linie und Schneiderarbeit, so wie auch Sie als fische Frau es tragen sollen, ein typisch-modern zu sein. Guter Mouliné (in verschied. Webarten), jede ganz auf Seide **65⁰⁰**

ist das dringende Gebot der Stunde. Denn jetzt ist es höchste Zeit, sich für das Kleidungsstück zu entscheiden, mit dem Sie die schönen Frühlingstage genießen wollen. Und bei unserer ungeheuren Auswahl ist leicht wählen, bei unseren niedrigen Preisen leicht kaufen.



C & A
BRENNINKMEYER
Königstr. 33
Am Bahnhof Alexanderspl.
Chausseestr. 113
Beim Stettiner Bahnhof

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Extra-Preise



Gardinen

- Künstlergardinen Etamin-Einsatz u. Volant 4.25
- Madras-Garnitur bundfarbig, 3 teilig . . . 7.95
- Bettdecken engl. Tüll 3.95
- Bettdecken Etamin mit Volant 4.95
- Bettdecken Etamin Einsatz und Volant, über 2 Betten 8.75
- Stoppdecken Satin 12.75
- Divandecken Fantasiegewebe mit Knüpfarbeiten 9.75

Kleiderstoffe

- Zephir für Sportwecke . Meter 0.85
- Perkal für Blusen oder Oberhemden, Meter 0.95
- Krepp aparte Streifen . . Meter 0.95
- Schweizer Voile gemust., ca. 110 cm br. Mtr. 1.25
- Dirndl-Zephir kariert, gr. Auswahl Mtr. 1.25
- Krepp Fantasiemuster . . Meter 1.25

Damenwäsche

- Untertaile Jumpform m. Stückerl 0.85
- Taghemd mit Stückerlgerüstung 1.45
- Knieweinkleid mit Stückerlgerüstung 1.65
- Prinzfrock in hübscher Ausführung 2.95
- Hemd hose mod. Form, mit Stückerl 3.25
- Nachthemd mit Stückerlinsatz 3.35

Kostüm aus halbarem gemusterten Stoff, Hot-Sport-Form, mit Gürtel und Tasche 16.75

Einsatzhemden für Herren, weiß oder makofarbig, 3 Größen 2.95

Herren-Hosen makofarbig, mit Über-schlag, 3 Größen . . . 1.95

Hemd-hosen für Damen, fein gewirkt, weiß, mit schmaler Adtel. . . . 1.75

Schlupfhosen für Damen, gute Qualität, farbig, verstärkter Schutz 1.35

Reisemantel in-angefertigt, Covercoat, beliebige Fässon, angefertigte Taschen und Gürtel 15.75



Lisereiglocke mit reicher Blumengarnitur 7.90

Tagal-Picot-Hut mit Blumen- und Bandgarnitur, moderne Fässon 9.75

- ## Herrenartikel
- Oberhemden weiß mit Pike-Faltenbrust und Umschlagmanschetten 6.90
 - Oberhemden farbig, moderne feine Streifen, mit 2 Kragen . . . 8.90
 - Oberhemden weiß Batist-rayé 2 Kragen, Umschlagmanschetten . 12.75
 - Stehumlegekragen Mako 4 fach, moderne Form 0.95
 - Garnitur Ersatz für Oberhemden, Serviette mit passendem Kragen . 1.50
 - Sporthemden für Knaben, mit Schillerkragen, gestreifter Zephir Gr. I Matelotform, Pedal-gelüftet 1.75
 - Strohhüte 1.95

- ## Strumpfwaren
- Damenstrümpfe Seidenflos, schwarz od. farbig, Doppell. u. Hochfers. bester Seidenflos, breiter Doppelrand, Doppelloch u. Hochfers, schwarz und viele Farben 1.15
 - Damenstrümpfe bester Seidenflos, breiter Doppelrand, Doppelloch u. Hochfers, schwarz und viele Farben 1.65
 - Damenstrümpfe bester Seidenflos, breiter Doppelrand, Doppelloch u. Hochfers, schwarz und viele Farben 1.95
 - Damenstrümpfe prima Kunstseide, schwarz oder moderne Farben . 2.95
 - Herrensocken schwarz oder farbig, moderne Streifen und Karos . . 0.95
 - Herrensocken Seidenflos mit farbigen Längsstreifen 1.25



Tagal-Picot-Hut mit reicher Blumen- und Bandgarnitur 9.75

Tagal-Picot-Hut in Marcellin-Rand und kleidsamer Blumengarnitur 9.75

Damen-Mantel aus covercoatartig. Stoff, flotte Fässon, mit Blüten- und Knopfgarnitur . . 8.75

Schottenkleid reine Wolle, aparte Muster, reizende Fässon mit Knopfgarnitur . 16.75

Herren-Mantel aus covercoatartig. Stoff, flotte Fässon, mit Blüten- und Knopfgarnitur . . 8.75

Schottenkleid reine Wolle, aparte Muster, reizende Fässon mit Knopfgarnitur . 16.75

Sportheose m. Gürtel, aus gutem blauen Waschtuch, für 3 Jahre 2.25

(Jede weitere Größe 25 Pf. mehr)

Kieler Waschanzug aus blau-weiß gearb. Kottonen, für 3 Jahre 4.90

(Jede weitere Größe 50 Pf. mehr)

Sportheose m. Gürtel, aus gutem blauen Waschtuch, für 3 Jahre 2.25

(Jede weitere Größe 25 Pf. mehr)

Kieler Waschanzug aus blau-weiß gearb. Kottonen, für 3 Jahre 4.90

(Jede weitere Größe 50 Pf. mehr)

JANDORF

Belle-Alliance-Str. * Gr. Frankfurter Str. * Brunnenstr. * Kottbuser Damm * Wilmersdorfer Str.

Fahrräder billiger!

Neue Fahrräder

moderner Rahmenbau, ausgegüteltes mit Kollagen und guter Gummierichtung Stk. M. 50.-, 55.-, 60.-, 65.-

Damenrad komp., engl. Modell, mit Außenlöcher Stk. M. 68.-

Elegante Tourenräder Rahmen mit Goldlinien abgesetzt, mit Doppelglockenlager u. guter Gummierichtung Stk. M. 68.-, 70.-, 75.-

Starke Tourenräder Rahmen aus helles kaltgezogenes Stahlrohr, mit Goldlinien abgesetzt, engl. Lenker mit Vorbau, Handrückenbremse, mit erstklassiger Berling (Continental) Prima weiß u. Orig.-Ipsosolfrühschwarz mit Rücktrittbremse, gelben Hanok-Lederstiel mit verstellten Federn, gelber Werkzeugschub mit kompletten Werkzeugen, starken Flügelpedalen mit Gummienlage, erliche farbigen Felgen u. Schühchen, mit Torpedo-Messing-Karbidlampe u. Glocke Stk. M. 88.-

Elegante Damenräder hochmoderner Rahmen, mit doppelt abgesetzt, Innenlöcher mit Doppelglockenlager, engl. Lenker mit Vorbau und Handbremse, mit guter Gummierichtung und erstkl. Freilaufhabe mit Rücktrittbremse, gelben Hanok-Lederstiel mit verstellten Federn u. gelber Werkzeugschub, erliche farbige Felgen, Torpedo-Messing-Karbidlampe und Glocke Stk. M. 88.-

Benmmaschinen moderner Rahmenbau, ausgegüteltes mit Drahtreifen, Benzolöl und Remittentbohle mit 95, 100

Elegante Benmmaschinen ausgegüteltes, mit bunten Strahlen Treibrohr u. kurzem Hinterbau, Holzfelgen m. am Sicherrohr, mit erstklassigem langem Rennsattel, mit erstkl. Freilaufhabe und Rücktrittbremse, ca. 115.-

Laudecken Laudecken Prima M. 3.85, Extra Prima weiß M. 4.78, Extra Prima Para-Lord mit verstellter Wulst M. 5.20, Continental Prima Weiß M. 5.95, Dunlop prima weiß M. 5.95, Peters-Union prima M. 5.95, Excelsior prima M. 5.85, Drahtreifen, grau oder rot, alle Größen M. 2.50, 3.-, 3.50 usw. Luftschilfches M. 0.90, 0.75, Prima M. 2.25, Dunlop Continental, Peters Union, Excelsior extra prima M. 1.78, Schlauchreifen, grau oder rot, M. 0.75, 7.50, 8.50 usw., Continental M. 9.-, ca. 35 000 Laudecken, ca. 35 000 Luftschilfche am Lager

Alle zubehörlige ding! Fahrradketten M. 1.50 bis 3.-, Pedale M. 1.75, 2.-, 2.50, Torpedo-Fahradkarbidlampen, verschiedenl. M. 4.-, Fahrradler mit erstkl. Freilaufhabe, Rücktrittbremse und Zahnkratz, gelb oder schwarz, M. 14.-, komplette Rahmen 32.-, 35.-, 38.-.

Über 3000 Fahrräder am Lager

Ernst Machnow, Berlin N 54, Weinmeisterstr. 14

Telephon: Norden 12 25 und 804

Titel: Charlottenb., Wilmersdorfer Str. 40/41 / 6706tes Fahrradhaus Berlin

Kataloge nach auswärtig gratis und franko

Jeder liest gern spannende Romane mit starker Handlung und fließender, forderreicher Gestaltung

Wir empfehlen:

Der eiserne Engel

Roman von Georg Reide

Attenburger Zeitung: „Der Roman ist ein geschlossenes Kunstwerk voll bildender Poesie und starkem Dukt: betäubende Anseerlichkeit wird überwandnen von sieghafter Menschenliebe.“

gebunden 4,00 Goldmark

Der Priester und die Frau

Roman von Georg Fröschel

Der Gesellige, Schneidemühl (früher in Graudenz): „... Alles Seelische wird von Georg Fröschel in rasender Handlung angesetzt, jeder Fortschritt durch Begehrheiten erzeugt ...“

gebunden 3,50 Goldmark

Die Dame und der Landstreicher

Roman von Werner Gessff

Hamburgischer Correspondent: „... Das schildert Schöff in bedeutender Weise und mit einer Kraft der Spannung, die den Leser un-widerstehlich mit fortzieht.“

gebunden 4,50 Goldmark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Messer-Etellen Rudolf Mosse, Buchverlag, Berlin SW 68

Spezialbehandlung

von Geschlechtskrankheiten, insbesondere Syphilis und deren Folgen, durch neue, wissenschaftlich erprobte und anerkannte Heilmethode, von Hunderten von ausländischen u. inländischen Ärzten u. Autoritäten aufs glänzendste bezeugt. Garantiert wirksam und unschädlich! Kurdauer 4-6 Wochen. - Beste schnelle Heilfolge bei allen Haut-, Harn- und Unterleibsleiden bei Männern und Frauen in frischen und veralteten Fällen; auch bei Manneschwäche, Frauenleiden aller Art, Rückenmarkleiden, Ausschlägen, Geschwür-Wunden, Ausflüssen etc. - Viele Anerkennungen und Dank-schreiben geheimer Patienten. - Getrennte Behandlungs-pläne für Damen und Herren. - Professor Dr. med. P. Hietelaky, Arzt, nur im Auslande erannt, promoviert und approbiert, keine in Deutschland ge-riffte Medizinperson, Mitglied der Internationalen Vereinigung von Ärzten und Chirurgen.

Hietelakyst Berlin SO. 16, Brückenstrasse 10 b.

2. Haus von der Ringstrasse, 1 Minute v. Bahnh. Janowstr. über die Spreeweg- und Ringstrasse, 8-12, 4-7, Sonntag u. Feiertag: 10-12. - Praxis seit 1907.

Bitte aussuchen und aufzubewahren!

Ami Tropfen!

Kaol

einiges Mittel gegen lästige Darr, Zambardi, Infarkt, Str. Str. Str., Stuttgart, Gögert, Straße 3.

Geholmns.

Dauerglanz

auf Metallen zu erzeugen

kein Duftwasser sondern Galdium überall zubehörlig

Capeten

Werte bedeutend herabgesetzt! Schließen, schließ-lige Anwesen, aparter Taberian für alle Räume, Wälder portiert.

Dito Rindel, Kapet-Großhandl., Berlin N. 41, Götterstraße 76.

Stisthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakar kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen durch Sprechst. in Berlin, Kleinhofstr. 61 (am Abh. Bahnh.) jeden Sonntag 4-7.

Möbelfabrik Rob. Seelisch

Berlin O 112, Rigaer Strasse 71/73a

Bekannt seit 40 Jahren

Grosse Auswahl in kompl. Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzelmöbel aller Art zu wirklich billigen Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Geschäftszett von 8-7 Uhr.